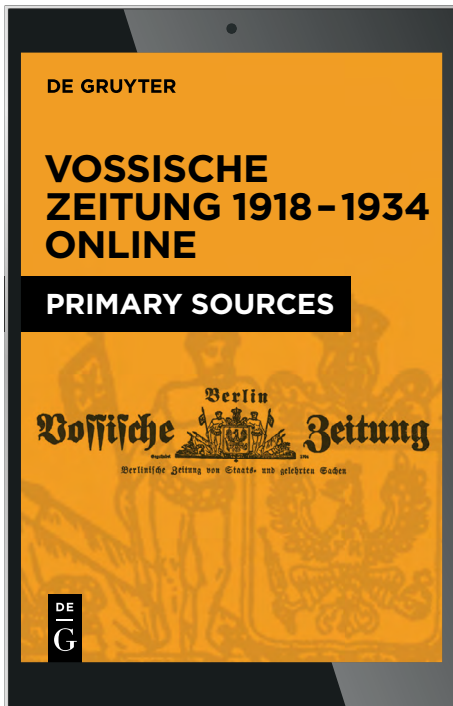


VOSSISCHE ZEITUNG 1918 – 1934

PRIMARY SOURCES





PUBLIKATIONSSPRACHE Deutsch

BENUTZEROBERFLÄCHE Deutsch, Englisch

FACHGEBIETE Buch- und Bibliothekswesen, Information und Dokumentation > Presse und Medien, Geschichte > Kulturgeschichte, Geschichte > Zeitgeschichte, Politik, Sprachwissenschaft, Kommunikationswissenschaften > Kommunikationswissenschaften > Publizistik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > Politikwissenschaften > Politikwissenschaften, Allgemeines

ZIELGRUPPE Bibliotheken, Forschungsinstitute, Politik-, Medien- und Kulturwissenschaftler, Zeithistoriker

Weitere Informationen:

www.degruyter.com/vosso

Kostenlose Testzugänge: degruyter.com/freetrial

VOSSISCHE ZEITUNG 1918–1934

Die Forschungsdatenbank *Vossische Zeitung Online. 1918–1934* enthält etwa 10.500 Ausgaben der ältesten und renommiertesten Berliner Tageszeitung, insgesamt mehr als 127.000 Seiten in Volltext. Sämtliche Ausgaben der Jahre 1918 bis zur Einstellung der Zeitung 1934, einschließlich der Beilagen, wurden für die Online-Aufbereitung gesichtet und Bestandslücken gefüllt. Daneben wurden in die Datenbank auch die Auslandsausgaben *Die Voss* beziehungsweise *Die Post aus Deutschland* aufgenommen. Auf diesem Wege entstand eine einmalige und lückenlose Sammlung, wie sie bisher in keiner Bibliothek vorhanden ist.

Die *Vossische Zeitung* gilt in der Forschung als eine einmalige und aussagekräftige Quelle für Studien zur politischen Berichterstattung und öffentlichen Meinung in Deutschland. In der Epoche nach dem Ersten Weltkrieg war die *Vossische Zeitung* eine der wichtigsten Stimmen in Preußen. Tagesaktuell schildert und kommentiert sie die Ereignisse einer wechselvollen Zeit: Vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zum Aufkommen des Nationalsozialismus. In ihren Reportagen spiegelt sich das reiche kulturelle Leben im Berlin der »Goldenen Zwanziger« wider. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten sah sich die *Vossische Zeitung* mehr und mehr der Zensur ausgesetzt. Als schließlich zahlreiche Redakteure mit Berufsverbot belegt wurden, musste der Ullstein Verlag am 25. März 1934 das Erscheinen der Zeitung einstellen.

Die einzelnen Ausgaben der Zeitung werden online als digitale Faksimiles präsentiert. Zu jeder Ausgabe wird ein elektronisches Inhaltsverzeichnis angeboten. Verschiedene Suchoptionen ermöglichen einen einfachen und unkomplizierten Zugang. Die einzelnen Beiträge sind segmentiert und mittels ihrer Kategorie, ihres Titels oder der Volltextsuche auffindbar.

Einzelne Artikel können bequem vergrößert werden. Artikel, die sich über mehrere Seiten erstrecken, sind miteinander verknüpft und können im Zusammenhang gelesen werden. So garantiert die Datenbank einen einfachen und benutzerfreundlichen Umgang mit dem Quellenmaterial.

Die *Vossische Zeitung Online. 1918–1934* ist eine hervorragende Quelle für die historische Forschung zur Weimarer Zeit. Sie wendet sich speziell an Forscher aus den Fachbereichen Geschichte, Politik-, Kultur- und Medienwissenschaften. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Langzeitarchivierung von sehr fragilem Zeitungsmaterial, das im Original nur sehr aufwändig konserviert werden kann.

Die *Vossische Zeitung Online. 1918–1934* entsteht in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek Berlin – Preußischer Kulturbesitz und soll sukzessive um die früheren Jahrgänge erweitert werden.

- ▶ Herausragende zeit- und kulturhistorische Quelle
- ▶ Neue systematische Zugangsmöglichkeiten zu bisher nicht erschlossenem Material
- ▶ Lückenloser Bestand: mittels aufwändiger Recherchen werden unleserliche Seiten ausgetauscht oder fehlende Seiten/Ausgaben ergänzt
- ▶ Qualitativ sehr hochwertige Digitalisierung. Die Zeitungen und Beilagen werden spezifisch nach ihrem Inhalt digitalisiert, Abbildungen in Graustufen präsentiert
- ▶ Einfacher Zugang zu den Ausgaben und Beilagen mittels Kalenderfunktion
- ▶ Navigation über elektronische Inhaltsverzeichnisse
- ▶ Keine Einschränkungen bei der digitalen Rechteverwaltung – unbegrenzte Anzahl gleichzeitiger Nutzer an jeder Universität/Institution